

**Vereinigung der deutschschweizerischen  
evangelischen Spital-, Heim- und Klinik-  
seelsorger und -seelsorgerinnen**

Vorstand:

Susanna Meyer Kunz (Präsidium)  
Andreas Egli (Vizepräsidium, Internet)  
Saara Folini (Info-Brief, Öffentlichkeitsarbeit)  
Daniela Hess (Palliative Care, Spiritual Care)  
Heiko Rüter (Finanzen, Mitglieder)  
Carola Jost (Aktuariat)  
Ingrid Zürcher (Internationale Vernetzung und Interreligiöses)

[www.spitalseelsorge.ch](http://www.spitalseelsorge.ch)



## **Info-Brief Juni 2020**

### ***Ideen, Anzeigen, Austausch***

#### ***Themen***

1. [Unsere Tagung am 25. August 2020: neu im Pfarreizentrum Liebfrauen Zürich](#)
2. [Dokumentation: Workshop zu den Ergebnissen der Online-Umfrage und Tagungsband](#)
3. [Neues Coronavirus: Informationen, Praxishilfen und Umfragen](#)
4. [AWS: neuer Geschäftsführer und neue Struktur](#)
5. [Buchhinweis: «Interprofessionelle Spiritual Care – Im Buch des Lebens lesen»](#)
6. [Buchhinweis Gefängnisseelsorge: «Freiheit im Vollzug»](#)
7. [Workshop «Über Spiritualität reden»: Gute Entscheidungen im klinischen Kontext](#)
8. [Tagung über Ethik in Seelsorge und Spiritual Care](#)
9. [Tagung: Sterbenarrative – Bedeutung für die Seelsorge in Palliative Care](#)
10. [Die Dargebotene Hand: Mehr Gespräche und Themen während der Corona-Krise](#)
11. [Schlusswort](#)

### **1. Unsere Tagung am 25. August 2020: neu im Pfarreizentrum Liebfrauen Zürich**

Die Jahrestagung der Vereinigung evang. Spitalseelsorge wird als Präsenzveranstaltung mit den nötigen Schutzmassnahmen stattfinden. Geplant war sie im Schulungszentrum Gloriastrasse des Universitätsspitals Zürich. Weil die Durchführung von externen Veranstaltungen im USZ unsicher ist, mussten kurzfristig neue Räumlichkeiten gesucht werden. Gefunden haben wir sie im Pfarreizentrum Liebfrauen und der Liebfrauenkirche (Weinbergstr. 36, 8006 Zürich, Tram-Haltestelle «Haldenegg»). In der Reihenfolge der Programmteile werden gewisse Umstellungen nötig sein.

Datum: Dienstag, 25. August 2020, 9.00–17.00 Uhr

Thema: **«Ambulante Seelsorge – Herausforderungen und Chancen»**

Hauptreferate:

Gabi Brenner, Pflegedirektorin Universitätsspital Zürich: «Ambulant vor Stationär – Entwicklungen im Universitätsspital Zürich und Erwartungen an die Spitalseelsorge»

Claudia Kohli Reichenbach, Theologin: «Wandelnde Seelsorge – Praktisch-theologische Erwägungen zur Zukunft der Seelsorge im Gesundheitswesen»

Praxisbeispiele (Kurzreferate):

Seelsorge in der ambulanten Onkologie (Audrey Kaelin, Martin Roth)

Seelsorge in der Bahnhofkirche Zürich (Theo Handschin)

Seelsorge mit neuen Kommunikationstechniken (Lukas Stuck)

Im Lauf der Tagung findet die Mitgliederversammlung der Vereinigung evang. Spitalseelsorge statt. Neben den üblichen statutarischen Geschäften geht es um zwei wichtige Traktanden: Bericht und Antrag Weiterentwicklung Vereinigungen; Wahlen und Verabschiedungen.

Im Postversand an die Mitglieder wurde die ursprüngliche Version des Flyers (Tagungsort USZ) verschickt. Die aktualisierte Version des Flyers und weitere Informationen werden auf der Website veröffentlicht.

Anmeldung bitte bis 10. Aug. 2020 per E-Mail an: [heiko.rueter@spitalseelsorge.ch](mailto:heiko.rueter@spitalseelsorge.ch)

Internet: [www.spitalseelsorge.ch](http://www.spitalseelsorge.ch) > Unsere Tagungen > Evang. Tagung 2020

*Die Vorbereitungsgruppe: Andreas Egli, Carola Jost, Susanna Meyer Kunz*

## **2. Dokumentation: Workshop zu den Ergebnissen der Online-Umfrage und Tagungsband**

Im Anschluss an die letztjährige Tagung zum Thema «Charting Spiritual Care» an der Universität Zürich erscheint im August ein englischsprachiger Tagungsband.

Internet: [Seite beim Verlag Springer](#)

Vor der Tagung wurden unsere Mitglieder eingeladen, eine Online-Umfrage zur Dokumentationspraxis auszufüllen. Erfreulich viele haben sich daran beteiligt. Pascal Mökli hat die Ergebnisse ausgewertet und grundsätzliche Fragen zum Thema Dokumentation erfasst. Am 19. Oktober 2020 findet dazu ein Workshop zu den Ergebnissen statt:

Datum: Montag, 19. Oktober 2020, 13.00–17.00 Uhr

Ort: Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66, 3013 Bern

Inhalt: Information über den Survey

Information über Forschungsprojekt (z. B. bisherige Ergebnisse, Praxis in anderen Ländern)

Austausch über professionelle Grundfragen, die im Rahmen des Forschungsprojektes entstanden sind: Zusammenhang von Assessment und Dokumentation? Oder: Was ist das Ziel der seelsorglichen Begleitung, das in die Dokumentation einfließen soll?

Die Anzahl Teilnehmende ist auf 25 Personen beschränkt, bei grosser Nachfrage wird ein zweiter Workshop angeboten.

Anmeldung und weitere Informationen: [saara.folini@gmx.ch](mailto:saara.folini@gmx.ch)

*Saara Folini, [saara.folini@gmx.ch](mailto:saara.folini@gmx.ch)*

## **3. Neues Coronavirus: Informationen, Praxishilfen und Umfragen**

Auf unserer Homepage sind Links zu verschiedenen Behörden, Fachstellen, Kantonalkirchen etc. zusammengestellt. Dort findet man aktuelle Informationen im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus. Auf der Themenseite «Coronavirus» finden sich ausserdem verschiedene Praxishilfen, u. a. zur Telefonseelsorge, zu Advanced Care Planning oder Palliativ Care.

Internet: [Themenseite Coronavirus](#)

Es finden sich auf der Seite ausserdem gleich zwei Einladungen zu Online-Umfragen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.

### ***Internationale Umfrage***

Die eine Umfrage ist vom European Research Institute for Chaplains in Healthcare ERICH. Das Institut wurde vom European Network of Health Care Chaplaincy ENHCC gegründet, dem auch die beiden Deutschschweizer Spitalseelsorge-Vereinigungen angehören. Die Umfrage ist auf Englisch abgefasst, zum Verständnis genügen normale Englischkenntnisse. In den Textfeldern zu den offenen Fragen kann man die Antworten auch auf Deutsch eingeben. Das Ausfüllen dauert etwa 20–30 Minuten. An der Umfrage haben sich

bereits über 1500 Spitalseelsorgerinnen und Spitalseelsorger aus der ganzen Welt beteiligt und es wäre schön, wenn noch mehr Antworten aus der Schweiz dazukommen (bis am 22. Juni 2020).

Internet: [Online-Umfrage von ERICH](#)

### **Umfrage der Universität Bern**

Für das Projekt «Psychisches Befinden und Religiosität/Spiritualität von Seelsorgenden in einer Krisenzeit» (Prof. Dr. Isabelle Noth und Prof. Dr. Hansjörg Znoj, Universität Bern) wird ebenfalls eine Online-Umfrage durchgeführt. Auch diese Umfrage hat im In- und Ausland bereits grossen Rücklauf erhalten. Unsere Mitglieder wurden dazu bereits per Mail eingeladen.

Internet: [Online-Umfrage der Universität Bern](#)

Saara Folini, [saara.folini@gmx.ch](mailto:saara.folini@gmx.ch)

## **4. AWS: neuer Geschäftsführer und neue Struktur**

### **Thomas Wild ab 1. August 2020 Geschäftsführer der Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS**

Thomas Wild ist seit 2010 Seelsorger am Inselspital Bern und seit 2014 Co-Leiter des Seelsorgeteams. Er hat 2011 mit einem MAS (Master of Advanced Studies) in Spezialseelsorge an der Unibe abgeschlossen und ist seit 2018 im Team der Dozentinnen und Dozenten der Palliativakademie Unibe/PZI Bern tätig. Ab 1. August 2020 übernimmt er die «Wissenschaftliche und organisatorische Geschäftsführung AWS» am Institut für Praktische Theologie, Universität Bern. Die Stelle ist neu mit 60% dotiert.

Thomas Wild schreibt zuhanden der Seelsorgevereinigung: *«Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich sehr über diese Berufung und auf die neue Aufgabe. Die AWS zusammen mit der Programmleitung und den Studienleitungen in ihrer neuen ökumenisierten Verfassung mitgestalten, koordinieren und weiterentwickeln zu können, ist eine schöne Herausforderung. Ich bin überzeugt, dass gegenüber den institutionellen Anforderungen an die Rechtfertigung des seelsorglichen Angebots die neue Architektur der AWS eine wegweisende Investition ist. Nun hoffe ich, meine Lust an der Sache und meinen Erfahrungshintergrund gut einbringen zu können. Da ich in der Seelsorge im Inselspital weiterhin (zu 40%) tätig sein werde, bleibt der Praxisbezug jedenfalls gesichert!»*



Thomas Wild, [Thomas.Wild@insel.ch](mailto:Thomas.Wild@insel.ch)

### **Neue Struktur bei AWS**

Im zukünftigen Reglement der AWS heisst das Weiterbildungsprogramm neu «Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie». Das Weiterbildungsprogramm der AWS umfasst mittlerweile sechs Studiengänge. Die einzelnen Studiengänge haben unterschiedliche Entstehungsgeschichten und sollen auch in Zukunft ihre je spezifischen Prägung beibehalten. Mit Inkrafttreten des neuen Reglements per 2021 sollen sie jedoch eine verbindende Struktur erhalten. Unter dem gemeinsamen Dach der AWS wird mit dem überarbeiteten Reglement auch eine einheitliche Architektur sichtbar. Die Studiengänge sollen dann von der Theologischen Fakultät der Universität Bern, der Theologischen Hochschule Chur sowie den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz getragen werden.

Aufbau des Weiterbildungsprogramms: Im Parterre sind die Studiengänge mit methodischem Schwerpunkt angesiedelt: CPT, LOS und SYSA. Im ersten Stockwerk diejenigen mit kontextuellem Schwerpunkt: ASHG, SPKS und SSMV. Jedes dieser sechs «Zimmer» führt zu einem eigenen CAS-Abschluss (z. B. CAS SPKS AWS Unibe THC). Weiterhin kann man einzelne Kurse auch separat besuchen. Zwei CAS können im zweiten Stockwerk zu einem DAS erweitert werden, und drei CAS lassen sich zu einem MAS kombinieren. Die Abschlüsse sollen dann Diploma resp. Master of Advanced Studies Spezialseelsorge AWS, Universität Bern

und Theologische Hochschule Chur (DAS resp. MAS SPES AWS Unibe THC) heissen. In den neuen Abschlüssen wird auch die durch die Neuordnung angestrebte verstärkte Ökumenisierung der AWS sichtbar.

Internet: [Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS](#)

*Claudia Graf, [claudia.graf@spitalbuelach.ch](mailto:claudia.graf@spitalbuelach.ch)*

## **5. Buchhinweis: «Interprofessionelle Spiritual Care – Im Buch des Lebens lesen»**

Mitte Mai ist beim Hogrefe-Verlag eine Fachpublikation zur interprofessionellen Spiritual Care erschienen. Die Autoren sind Renata Aebi, Spitalseelsorgerin Kantonsspital Graubünden, und Pascal Mösli, Beauftragter für Spezialseelsorge und Palliative Care bei der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, Mitglied Forschungsgruppe Spiritual Care Universität Zürich. Renata Aebi und Pascal Mösli entfalten ein Konzept von Spiritual Care, das gesundheitsberuflich-allgemeine und seelsorglich-spezialisierte Spiritual Care als zwei sich ergänzende Dimensionen der Begleitung unterscheidet. Sie gehen davon aus, dass die Sorge um spirituelle und religiöse Anliegen und Bedürfnisse von PatientInnen gemeinsame Aufgabe von Seelsorgenden und Gesundheitsfachpersonen ist.

Ausführlich erzählte Praxisbeispiele zeigen, wie das Miteinander der Professionen funktionieren kann und wie spirituelle Prozesse gemeinsam begleitet und gestaltet werden können. Die Erzählungen machen deutlich, dass Seelsorge als Fachdisziplin für Spiritual Care darin eine zentrale Rolle spielt. Aus den Fallgeschichten heraus werden theoretische Grundlagen und Impulse für die Praxis entwickelt. Kernanliegen ist es, für eine vertiefte Integration der spirituellen Dimension in die Patientenbetreuung zu inspirieren und dafür Impulse zu setzen.

Prof. Dr. Traugott Roser hat ein Geleitwort zum Band verfasst. Die Illustrationen stammen von der Zürcher Künstlerin und Flughafenseelsorgerin Andrea Franziska Thali.

Internet: [Seite beim Verlag Hogrefe](#) (Bestellung und Blick ins Buch)

*Saara Folini, [saara.folini@gmx.ch](mailto:saara.folini@gmx.ch)*

## **6. Buchhinweis Gefängnisseelsorge: «Freiheit im Vollzug»**

Dieser Buchtipps ist zugleich ein Blick über den Tellerrand der Spital-, Klinik- und Heimseelsorge hinaus. Unter dem Titel «Freiheit im Vollzug – Heiligungs- und befreiungsorientierte Seelsorge im Gefängnis» erscheint in Kürze die von Frank Stüfen an der Universität Bern erfolgreich abgeschlossene Dissertation (Prof. Dr. Isabelle Noth und Prof. Dr. Frank Mathwig). Frank Stüfen ist Gefängnisseelsorger in der JVA Pöschwies/Zürich, Studienleiter der Ausbildung für Gefängnisseelsorgende und ad interim Geschäftsführer der AWS. Von der Weltkonferenz der Gefängnisseelsorge wurde er als Repräsentant mit beratendem Status bei der UN in Genf, Wien und New York berufen.

«Freiheit im Vollzug» beinhaltet:

Heiligungs- und befreiungsorientierte Seelsorge im Gefängnis

Moderne Gefängnisseelsorge aus reformierter Perspektive

Forschungsergebnisse der letzten 40 Jahre

Der Begriff Freiheit aus Sicht der Gefängnisse

Internet: [Seite beim Verlag TVZ](#)

*Saara Folini, [saara.folini@gmx.ch](mailto:saara.folini@gmx.ch)*

## 7. Workshop «Über Spiritualität reden»: Gute Entscheidungen im klinischen Kontext

Fachleute im Gesundheitswesen waren und sind im Corona-Kontext besonders gefordert. Der fünfte Berner Workshop «Über Spiritualität reden» vom Mittwoch, 16. September 2020 (13.30–17.30 Uhr) nimmt dabei ausgelöste ethische und spirituelle Herausforderungen in den Blick. Leitende Fragestellungen werden u. a. sein:

Inwiefern bringt uns die Ethik weiter als persönliche (spirituelle, moralische etc.) Prinzipien?

Hat Ethik auch eine spirituelle Seite? Und umgekehrt: Was kennzeichnet eine ethisch verantwortete Spiritualität?

Was können Spiritualität und Ethik zur Bewältigung konkreter Probleme im Alltag von Gesundheitspersonen beitragen?

Kosten: Fr. 40.–

Anmeldung: bis 2. Sept. 2020 an [vera.baumgartner@refbejuso.ch](mailto:vera.baumgartner@refbejuso.ch)

Kontakt: Pascal Mösli, Tel. 031 340 25 81, [pascal.moesli@refbejuso.ch](mailto:pascal.moesli@refbejuso.ch)

Pascal Mösli, [pascal.moesli@refbejuso.ch](mailto:pascal.moesli@refbejuso.ch)

## 8. Tagung über Ethik in Seelsorge und Spiritual Care

**«Was willst du, dass ich dir tun soll?»**

Am 29./30. Oktober 2020 findet in Zürich eine Tagung zu Ethik in Seelsorge und Spiritual Care statt.

Im Zuge einer zunehmenden Professionalisierung der Medizinethik wie auch der Seelsorge und im Zusammenhang mit der Einbindung von Seelsorge in die interprofessionelle Spiritual Care rückt seit einiger Zeit die Frage nach dem ethischen Profil und der ethischen Qualifikation von Seelsorge stärker in den Blick der Forschung. Empirische Untersuchungen der letzten Jahre haben auf zahlreiche Berührungspunkte zwischen Seelsorge, Spiritual Care und Ethik aufmerksam gemacht, die auch über strukturierte Einbindung von Seelsorgenden in Entscheidungsprozesse bei ethischen Fragestellungen hinausgehen. Seelsorgende sind somit in ihrer praktischen Tätigkeit herausgefordert, ethische Kompetenzen für das Praxisfeld der klinischen Versorgung auszubilden und im Verhältnis zu ihrer Rolle als Seelsorgende zu reflektieren.

Die Fachtagung möchte hierzu einen Beitrag leisten, indem sie Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen zusammenbringt, um damit Impulse für die weitere Entwicklung von Ethikkompetenz in Seelsorge und Spiritual Care im deutschsprachigen Raum sowie für die internationale Forschung zu setzen.

Es referieren unter anderem:

Prof. Dr. Andrea Bieler, Professorin für Praktische Theologie an der Universität Basel,

Prof. Dr. Hille Haker, Richard McCornick Chair for Moral Theology an der Loyola University Chicago

Prof. Dr. Thorsten Moos, Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie/Ethik am

Institut für Diakoniewissenschaft und Diakoniewissenschaft (IDM), Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel

Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Professor für Spiritual Care an der Theologischen Fakultät Universität Zürich

Während der Tagung werden ausserdem aktuelle Forschungsprojekte und herausragende Praxismodelle vorgestellt, die sich mit den Schnittstellen von Ethik und Seelsorge sowie Ethik und Spiritual Care beschäftigen.

Anmeldung: Die Teilnahme an der Tagung ist nach Anmeldung kostenfrei möglich.

Bitte melden Sie sich unter [sekretariat@sozethik.uzh.ch](mailto:sekretariat@sozethik.uzh.ch) bis spätestens 11. Oktober 2020 an.

Internet: [Institut für Sozialethik](http://www.institut-fuer-sozialethik.ch)

Sebastian Farr, [sebastian.farr@sozethik.uzh.ch](mailto:sebastian.farr@sozethik.uzh.ch)

## 9. Tagung: Sterbenarrative – Bedeutung für die Seelsorge in Palliative Care

Am 9. September 2020 findet in Bern eine nationale ökumenische Tagung zum Thema Sterbenarrative statt. Die Tagung ist gedacht für kirchliche Verantwortliche in der Palliative Care, aber auch für Seelsorger/innen und weitere kirchliche Mitarbeitende, die sich in der Palliative Care engagieren.

Am Vormittag führen der Theologe Prof. Simon Peng-Keller und die Literaturwissenschaftlerin Prof. Corina Caduff in die Thematik ein.

Am Nachmittag werden praktische und innovative Methoden für die Narration am Lebensende vorgestellt: die «Dignity Therapy», die «Memory Work» und die «Praktische Biografiearbeit».

Internet: [Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz](https://www.evangelisch-reformierte.ch) (Anmeldung)

Pascal Mösli, [pascal.moesli@refbejuso.ch](mailto:pascal.moesli@refbejuso.ch)

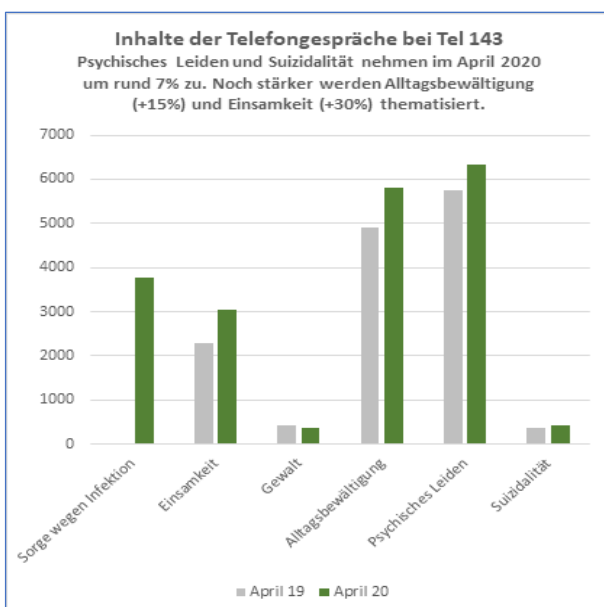
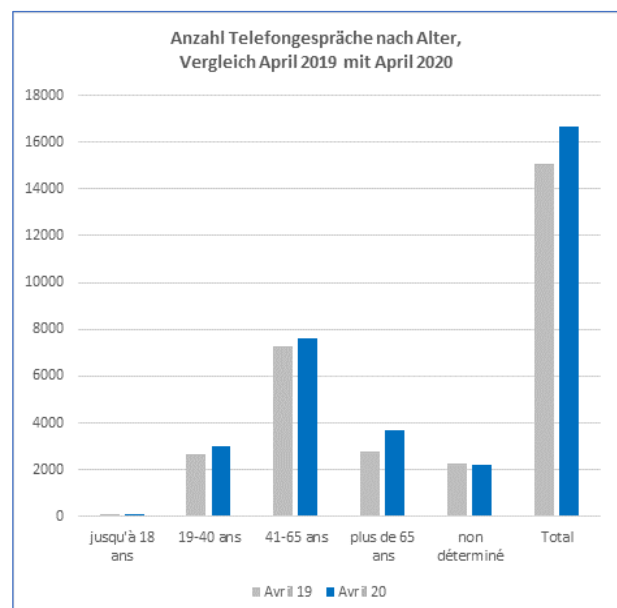
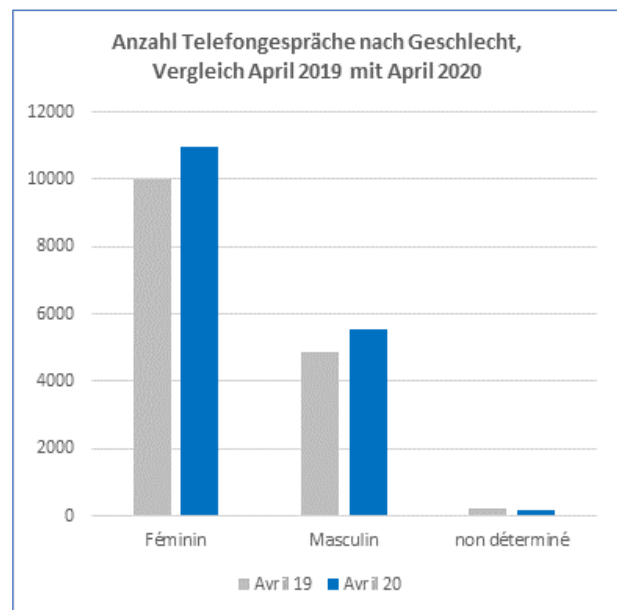
## 10. Die Dargebotene Hand: Mehr Gespräche und Themen während der Corona-Krise

Bei der Telefonseelsorge «Die Dargebotene Hand» sind in der Covid-19-Krise einige Themen deutlich häufiger zur Sprache gekommen als andere, und wir stellen auch eine Verschiebung bei den Altersgruppen fest. Daraus schliessen wir, dass die Themen Alltagsbewältigung, Einsamkeit und psychisches Leiden unsere ganz besondere Aufmerksamkeit verdienen. Gerade Einsamkeit wird häufig nicht explizit als Thema genannt, schwingt aber in vielen Gesprächen mit.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei der letzten Grafik um erfasste Themen handelt (man kann in der Statistik 1–3 Themen ankreuzen) und nicht um Anzahl Gespräche mit diesem Thema X. Eine Auswertung von Alterskategorien gekreuzt mit Themen haben wir noch nicht, vermuten aber, dass die Einsamkeit vor allem die älteren Anrufer beschäftigt.

Internet: [www.143.ch](http://www.143.ch)

Dr. Sabine Basler, Geschäftsführerin,  
[verband@143.ch](mailto:verband@143.ch)



## 11. Schlusswort

### *Sommertag*

Wer hat die Welt geschaffen?

Wer hat den Schwan geschaffen, und wer den Schwarzbären?

Wer hat die Heuschrecke geschaffen?

Diese Heuschrecke, meine ich –

die, die sich aus dem Gras erhoben hat,

die, die Zucker aus meiner Hand frisst,

die ihren Kiefer vor und zurück bewegt, statt auf und ab –

die umherblickt mit ihren riesigen, komplizierten Augen.

Jetzt hebt sie ihre blassen Vorderbeine und wäscht sich gründlich ihr Gesicht.

Jetzt klappt sie ihre Flügel auf und schwebt davon.

Ich weiss nicht genau, was ein Gebet ist.

Ich weiss nur, wie ich aufmerksam sein kann,

wie ich hineinfallen kann ins Gras und hineinknien,

wie ich müssig und gesegnet sein kann und durch Felder streifen kann,

was ich den ganzen Tag lang getan habe.

Sag mir, was hätte ich sonst tun sollen?

Stirbt letztlich nicht alles und zu früh?

Sag mir, was hast Du vor

mit deinem einen, wilden, kostbaren Leben?

*Mary Oliver*

Ich wünsche einen wilden und kostbaren Sommer und grüsse herzlich auch namens des Vorstandes,  
Saara Folini